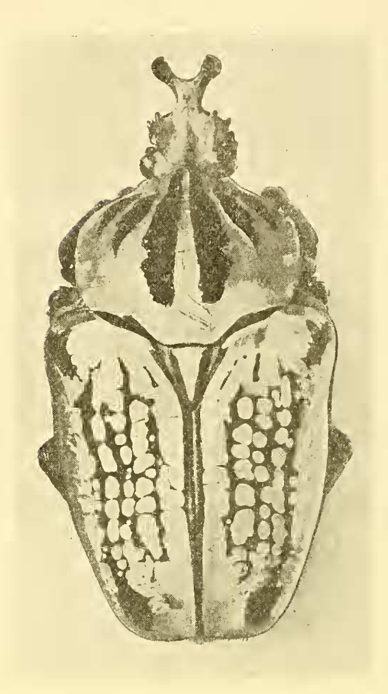
Eine neue Lokalform von *Goliathus giganteus* Lam. (Col. Ceton.)

Von **J. Moser**, Berlin.



Goliathus giganteus orientalis Mos. n. subsp.

Das abgebildete Exemplar wurde im südlichen Teile von Deutsch-Ostafrika landeinwärts von Lindi gefunden. Durch die Zeichnung des Halsschildes weicht es sehr von den bekannten weifsen Varietäten des *G. giganteus* (ausgenommen *Atlas* Nickerl) ab, doch beweist die völlige Übereinstimmung des Forceps mit dem typischer Exemplare von *giganteus*, dafs wir es hier mit keiner neuen Art, sondern nur mit einer Lokalform zu tun haben. Die schwarzen Binden des Halsschildes sind noch kürzer als bei *Atlas*, das Schildchen ist aber, abweichend von letzterer Form, wie bei der Stammform schwarz gerandet, und auch die Naht der Flügeldecken ist durchgehends schwarz. Das vorliegende Exemplar ist verhältnismäfsig klein, indem es nur eine Länge von 70 mm hat.